

LEITFADEN

zur Installation der Clientsoftware und Information zur erstmaligen Inbetriebnahme des bAIK-Archivs

1. Installation des Kartenlesegeräts

Installation des Kartenlesegeräts gemäß der Benutzeranleitung, welche dem Gerät beiliegt.

2. Installation der Clientsoftware bAIK-Archiv

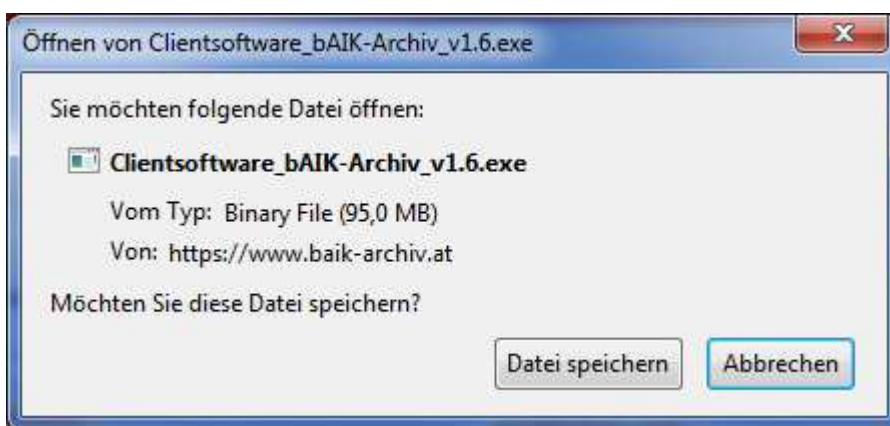
Es werden folgende Installationsschritte durchlaufen:

1. Download und Speichern der Clientsoftware_bAIK-Archiv_vX.X.exe Datei
2. Start des bAIK-Archiv Setup-Assistenten
3. Zustimmung der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung trustDesk bAIK-Archiv
4. Information zum Produkt - Sicherheitshinweise
5. Auswahl des Installationsmodus
6. Start des Installationsprozesses
7. Installation des trustDesk bAIK-Archiv
8. Information zu den nächsten Schritten
9. Beenden der Installation des trustDesk bAIK-Archiv
10. Zertifikat auswählen

1. Schritt: Download und Speichern der Installationsdatei

Unter www.baik-archiv.at finden Sie rechts unten in der Leiste den Menüpunkt **Hilfe & Downloads**. Dort finden Sie unter Clientsoftware bAIK-Archiv die Installationsdatei für den Smart Client. Durch Klick auf das Download-Symbol können Sie die Datei lokal auf Ihrem PC speichern und die Installation anschließend starten.

Hier auf Basis der Installation der Version 1.6.



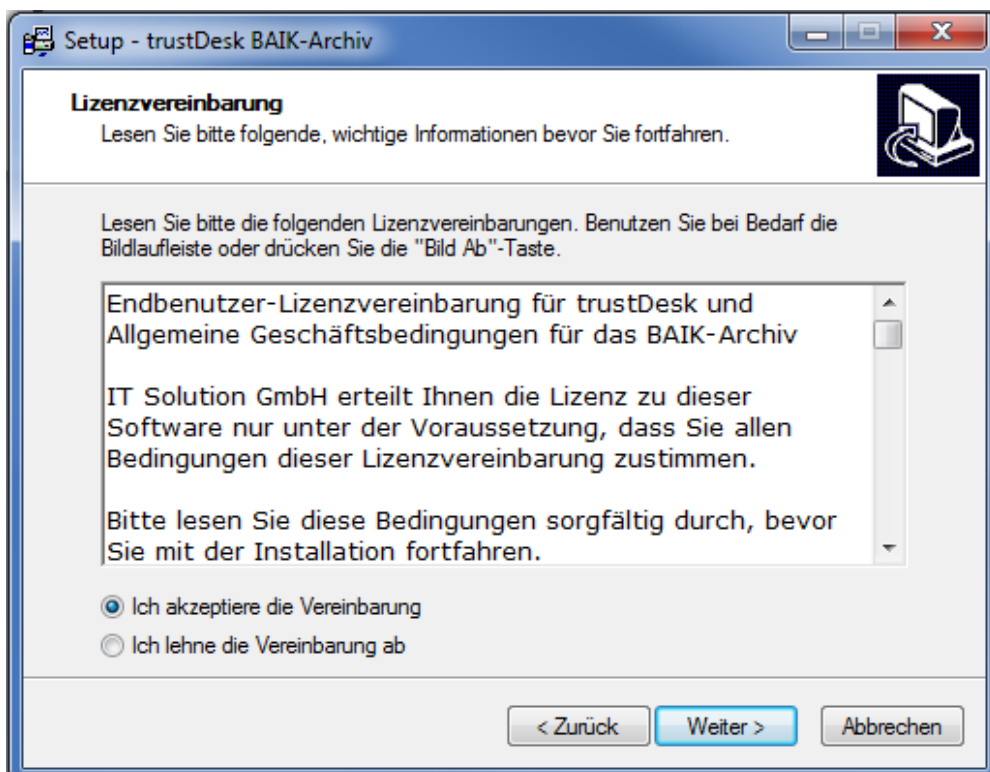
2. Schritt: Start des bAIK-Archiv Setup-Assistenten

Der Setup-Assistent leitet durch die Schritte des Installationsprozesses. Mit der Schaltfläche *Weiter* gelangen Sie zum nächsten Schritt.



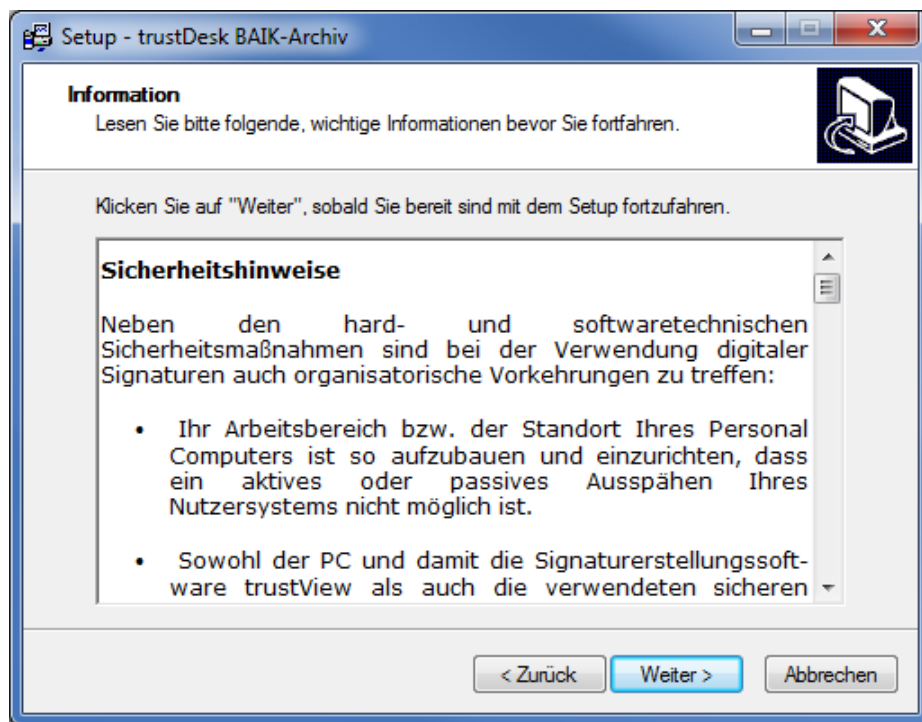
3. Schritt: Endbenutzer-Lizenzvereinbarung trustDesk bAIK-Archiv

Um den Installationsprozess fortzusetzen ist die Zustimmung der Lizenzvereinbarung notwendig.



4. Schritt: Information zum Produkt - Sicherheitshinweise

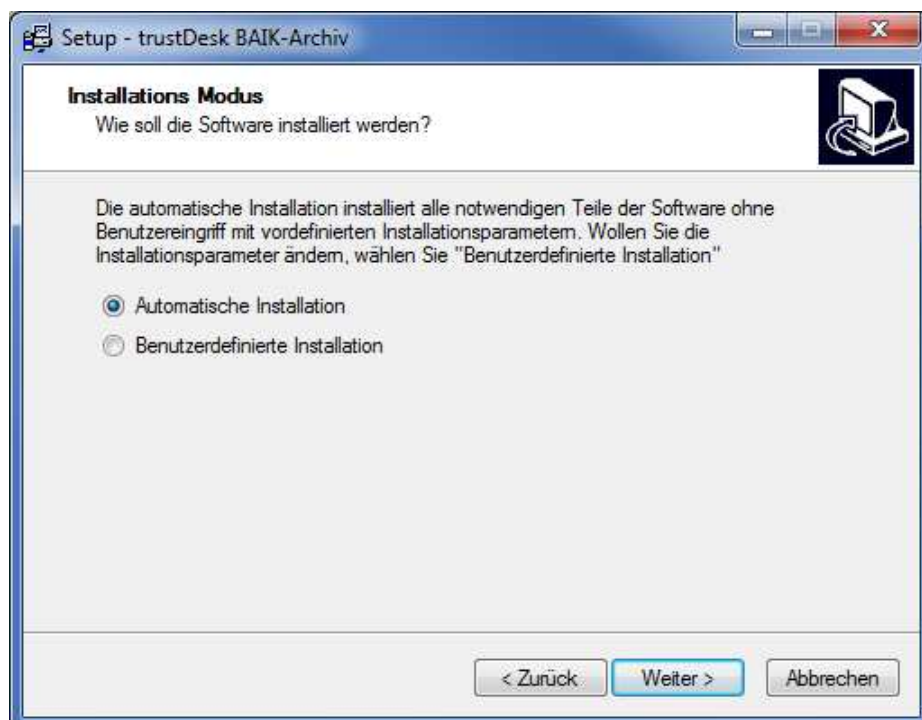
Die unter diesem Schritt publizierten Hinweise zu Sicherheit und Systemvoraussetzungen finden Sie zwecks einfacherer Einsicht auch im Anhang dieses Dokuments.



5. Schritt: Auswahl des Installationsmodus

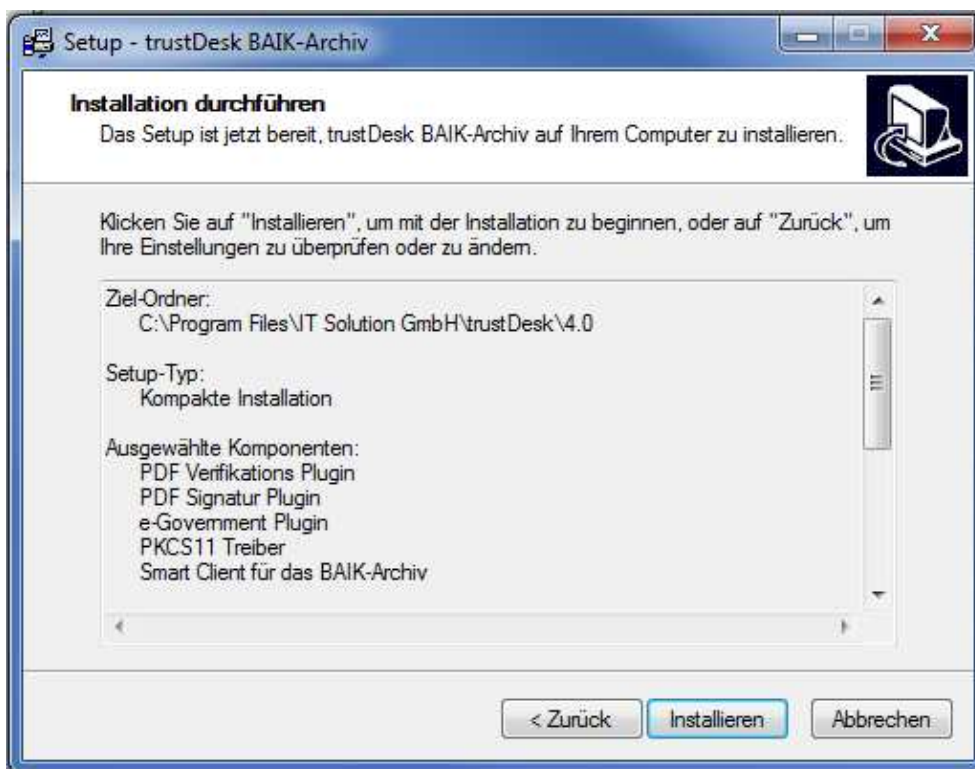
Mit der Auswahl des Optionsfeldes *Automatische Installation* werden die im nächsten Schritt 5 ausgewiesenen Komponenten übernommen.

Durch Auswahl des Optionsfeldes *Benutzerdefinierte Installation* können die zur Installation zur Verfügung stehenden Komponenten manuell ausgesucht werden. Die Auswahl dieser Option birgt die Gefahr, dass für den reibungslosen Betrieb notwendigen Komponenten nicht ausgewählt werden.



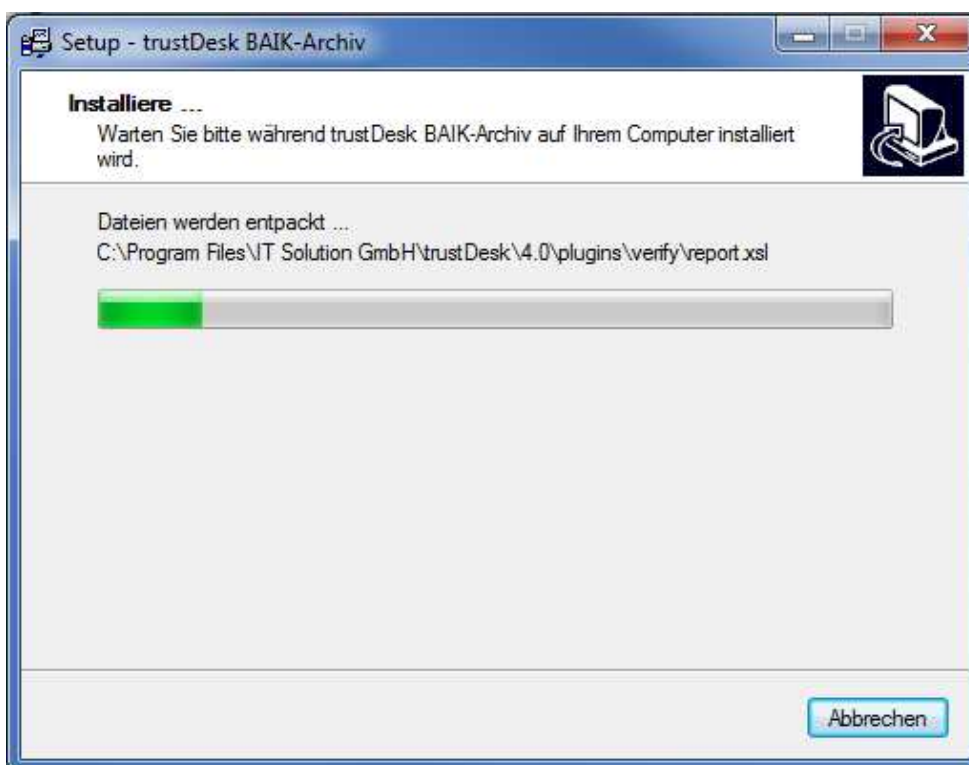
6. Schritt: Start des Installationsprozesses

Vor Beginn des Installationsprozesses – der mit Auswahl der Schaltfläche *Installieren* startet - wird eine Zusammenfassung angezeigt.



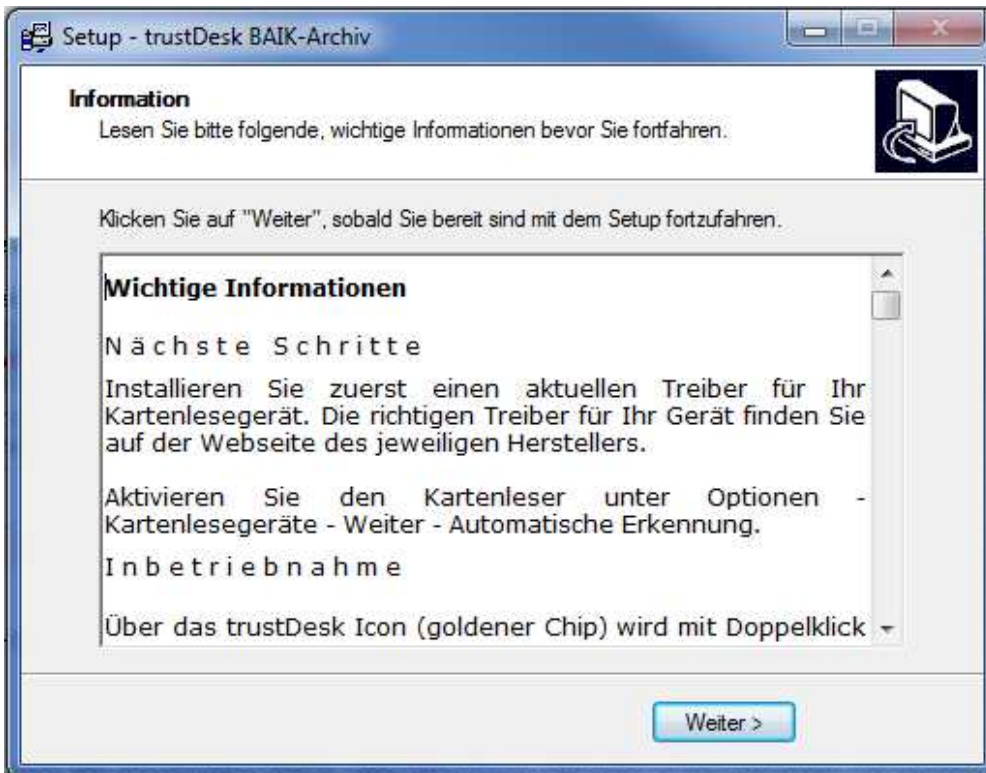
7. Schritt: Installation des trustDesk BAIK-Archiv

Nachdem die Schaltfläche *Installieren* ausgewählt wurde, startet der Installationsprozess, welcher durch den Fortschrittsbalken visualisiert wird.



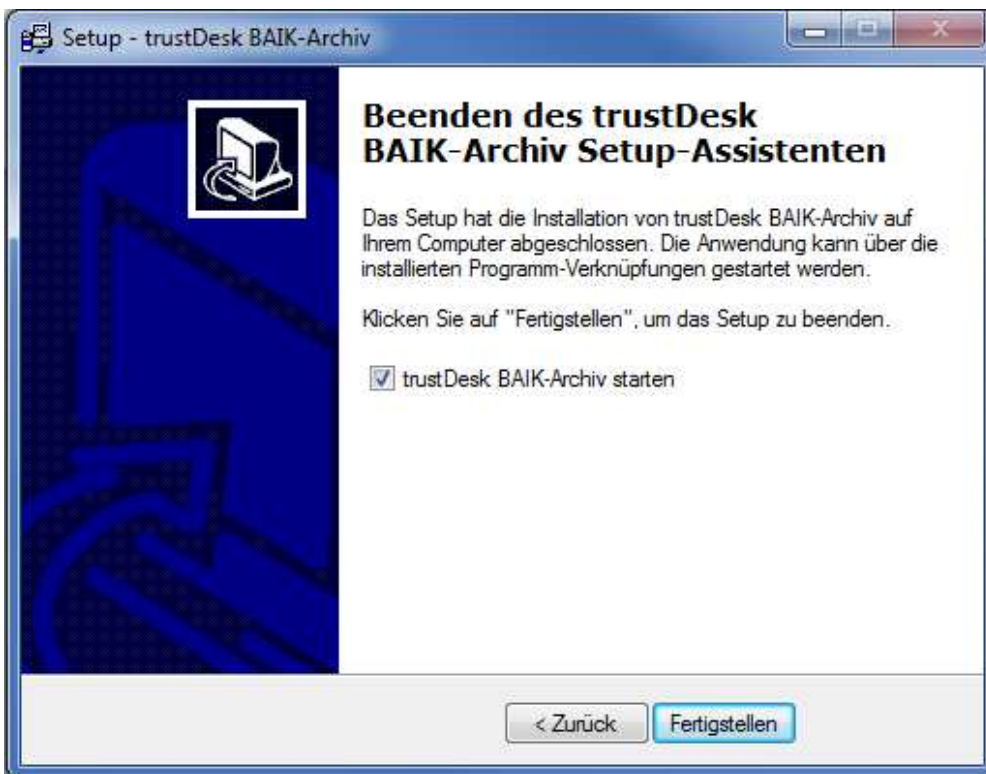
8. Schritt: Information zu den nächsten Schritten

Die unter diesem Punkt publizierten Informationen geben Auskunft zu den nächsten Schritten.



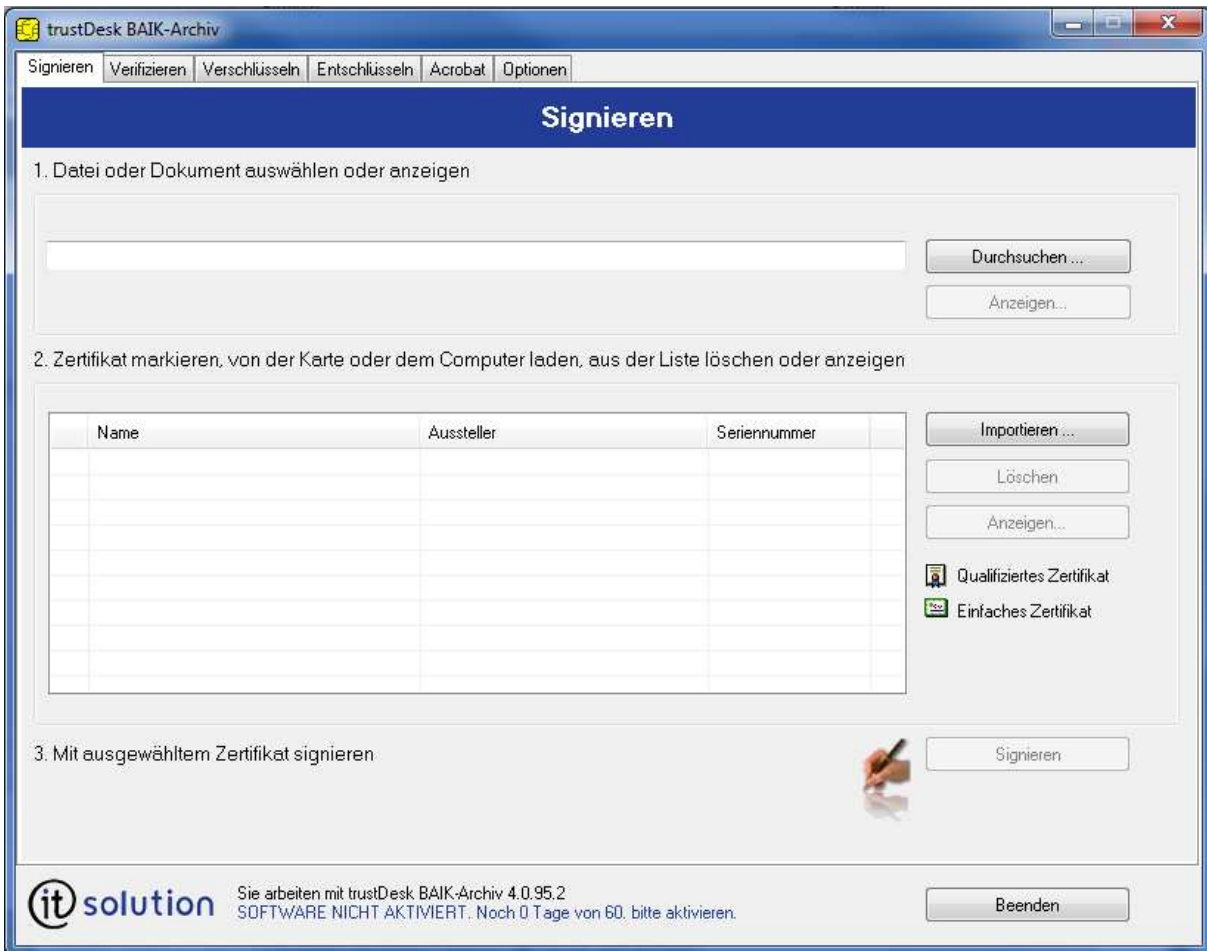
9. Schritt: Beenden der Installation des trustDesk BAIK-Archiv

Durch Auswahl der Schaltfläche *Fertigstellen* wird der Installationsvorgang ordnungsgemäß beendet.



10. Schritt: Zertifikat auswählen

Durch die Vorauswahl des Kontrollkästchens startet der trustDesk bAIK-Archiv automatisch.



Programmauswahl

Die im Zuge des trustDesk bAIK-Archiv Setup installierten Programme können über **Start / Auswahl Alle Programme / trustDesk** gestartet werden.



3. Freischalten der Organisationseinheit/en

Beim ersten Login als Ziviltechniker müssen Sie einmalig eine Freischaltung Ihres Ziviltechniker-Büros über die Webapplikation <https://www.bAIK-Archiv.at> durchführen. Für eine Ziviltechniker-Gesellschaft ist ebenfalls eine Freischaltung notwendig. Diese wird vom ersten Ziviltechniker, welcher der Ziviltechniker-Gesellschaft als Gesellschafter zugehört und sich für die Ziviltechniker-Gesellschaft im Archiv anmeldet, durchgeführt.

Die Freischaltung Ihrer Organisationseinheit/en muss vor dem erstmaligen Start des Smart Clients erfolgen! Erst nach der Freischaltung können Sie den Smart Client nutzen.

Beim Freischalten Ihres Ziviltechniker-Büros / Ziviltechniker-Gesellschaft müssen Sie die Rechnungsinformation und die Zahlungsart angeben, sowie den AGB und den Datenschutzbestimmungen zustimmen. Ferner erhalten Sie Information bzgl. der Lizenzierung der Signatursoftware trustDesk bAIK-Archiv.

Organisationseinheit frei schalten

- Aufruf der Webapplikation des bAIK-Archivs unter <https://www.bAIK-Archiv.at>
- Einführen der Beurkundungssignaturkarte in das an den PC angeschlossene Kartenlesegerät.
- Anmelden im Archiv durch einen Klick auf die Schaltfläche *Login*.
- Ihr Zertifikat bzw. ihre Signatur wird automatisch aus dem trustDesk erkannt (gelbes Icon im System Tray dreht sich). Sie werden aufgefordert, das Anmeldeformular durch Betätigen des Buttons *Signieren* und Eingabe des 6-stelligen Signatur-PINs am Kartenlesegerät zu unterschreiben und sich so gegenüber dem System zu authentifizieren.
- Sie werden einmalig aufgefordert mittels eines Assistenten folgende Schritte zu durchlaufen:
 - o Überprüfung der Rechnungsadresse
 - o Auswahl der Zahlungsart
 - o Kenntnisnahme bzgl. der Signatursoftware trustDesk bAIK-Archiv
 - o Bestätigung der AGB und Datenschutzerklärung
- Nach vollständigem Durchlaufen aller Schritte verlassen Sie den Assistenten ordnungsgemäß indem Sie die Schaltfläche *fertig stellen* auswählen.

Nach diesem einmaligen Freischaltungs-Vorgang können Sie alle Funktionen der Webapplikation und des Smart Clients uneingeschränkt nutzen.

4. Start des Smart Clients und erstmalige Inbetriebnahme

Start des Smart Clients

Die im Zuge des trustDesk bAIK-Archiv Setup installierten Programme können über *Start / Alle Programme / trustDesk* gestartet werden.

Zum Start des Smart Clients wählen Sie selbigen aus dieser Auswahl.



Sie können das Programm aber auch über das Verzeichnis, in dem die Applikation gespeichert ist starten. Der Smart Client wurde – sofern eine automatische Installation (siehe Kapitel 2 – Schritt 4: Auswahl des Installationsmodus) gewählt wurde – unter *C:\Programme\SmartClient* abgelegt und kann unter diesem Pfad mittels des Files **SC SmartClient.exe** gestartet werden.

Tipp!

Um den Smart Client schnell starten zu können, erstellen Sie eine Verknüpfung am Desktop. Klicken Sie dazu auf der oberhalb angezeigten Auswahl „Smart Client“ die rechte Maustaste und wählen Sie „Verknüpfung erstellen“.

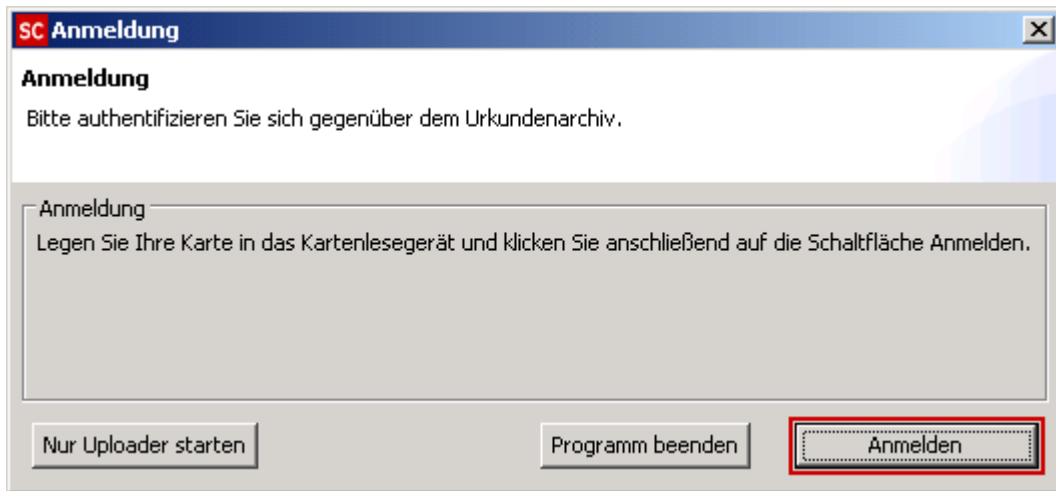
Erstmalige Inbetriebnahme des Smart Clients

Folgende Schritte werden beim erstmaligen Start des Smart Clients durchlaufen:

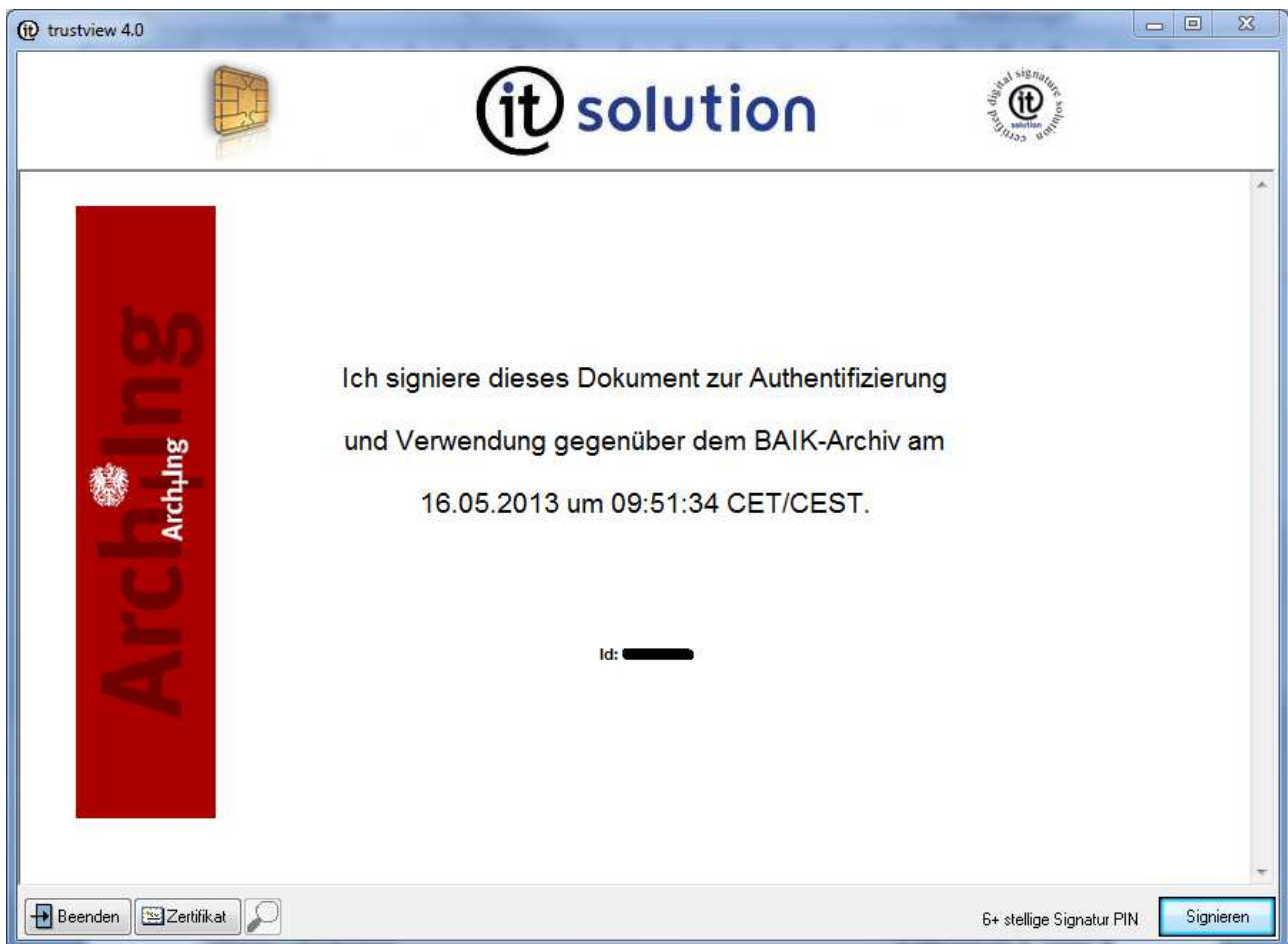
1. Anmeldung
2. Auswahl der Organisationseinheit
3. Repository erstellen
4. Benutzeroberfläche Smart Client wird geöffnet

1. Anmeldung

Nach dem Start des Smart Clients muss die Signaturkarte in das angeschlossene und aktivierte Kartenlesegerät eingeführt werden. Danach ist die Schaltfläche *Anmelden* zu klicken.

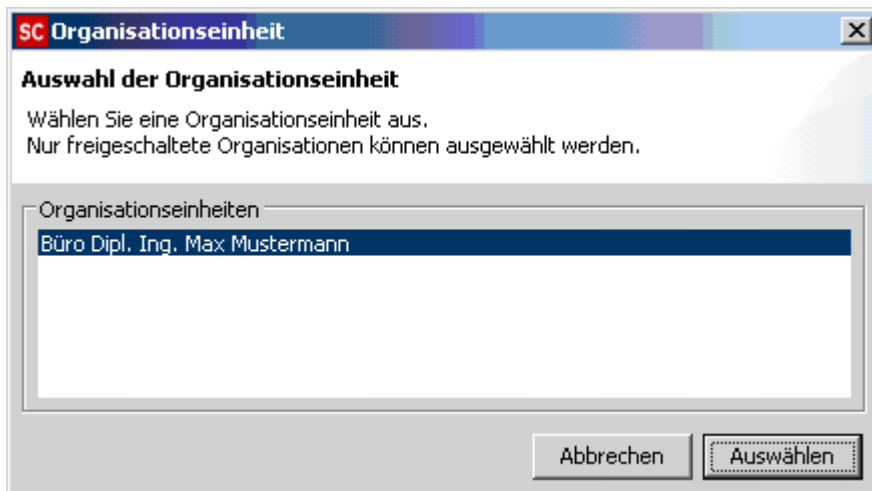


Ihr Zertifikat bzw. ihre Signatur wird automatisch aus dem trustDesk erkannt. Sie werden aufgefordert, das Anmeldeokument durch Betätigen des Buttons *Signieren* und Eingabe des 6-stelligen Signatur-PINs am Kartenlesegerät zu unterschreiben und sich so gegenüber dem System zu authentifizieren. Danach wird der Smart Client gestartet.



2. Auswahl der Organisationseinheit

Auswahl, für welche Organisationseinheit – ZT-Büro und ggf. zugehörige ZT-Gesellschaft/en – Dokumente in das Archiv eingebracht werden sollen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Schaltfläche *Auswählen*.



3. Repository erstellen

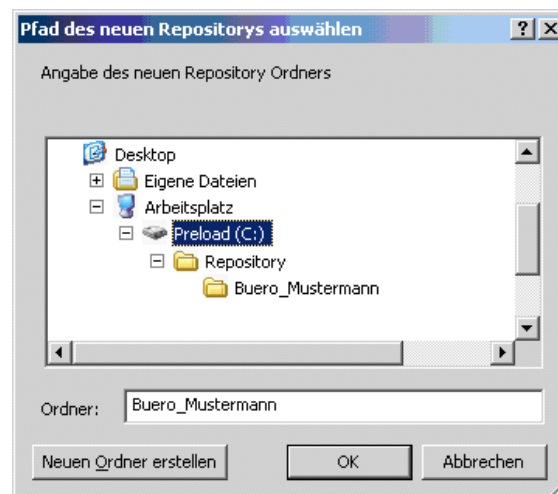
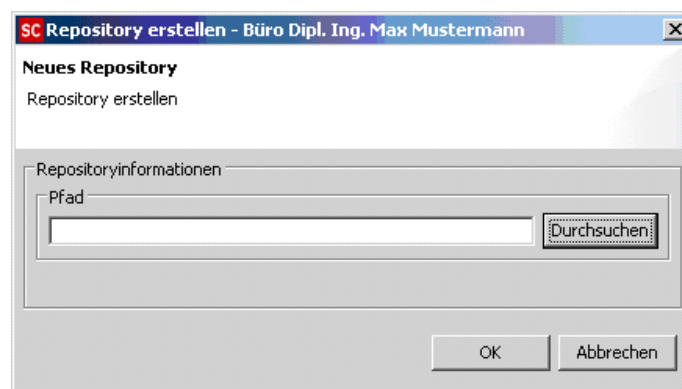
Erklärung: Ein Repository ist ein „lokales, temporäres Verzeichnis“. Das Repository dient als Speicherort einer Organisationseinheit (ZT-Büro oder ZT-Gesellschaft) und wird nur vom Smart Client verwendet. Der Smart Client sammelt alle zur Archivierung anfallenden Daten im Repository und überträgt sie von dort in das Archivsystem. Fertig archivierte Daten werden automatisch aus dem Repository gelöscht.

Bei Mehrplatzsystemen muss gewährleistet sein, dass sich das Repository in einem für alle ZTs / ZT-Mitarbeiter, die für das ZT-Büro/ZT-Gesellschaft einbringen, freigegebenen Netzlaufwerk befindet.

Für jede Organisationseinheit muss ein separates Repository vorhanden sein. D.h. die Ziviltechniker einer ZT-Gesellschaft, die für die Gesellschaft Dokumente in das Archiv einbringen, benötigen ein gemeinsames Repository. Sollten die Mitglieder einer ZT-Gesellschaft nicht in einem gemeinsamen Büro sitzen muss das Repository auf einem gemeinsamen Share liegen.

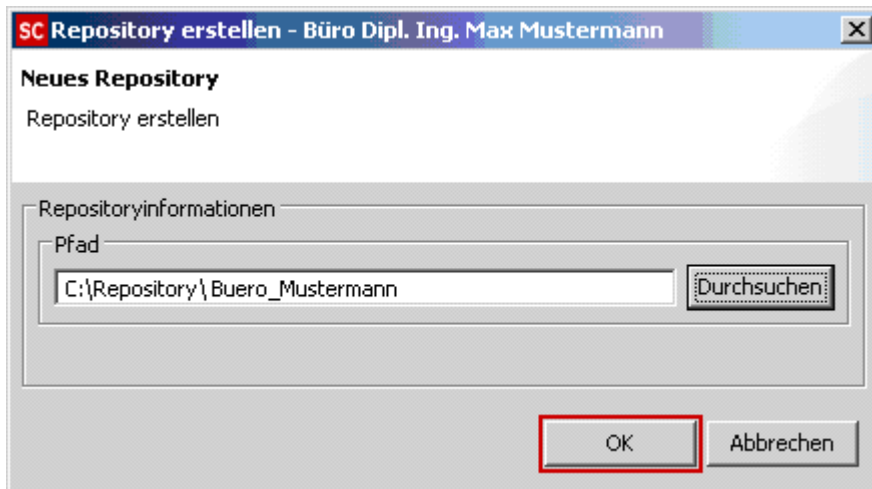
Wichtig: Die Benutzer dürfen keine Manipulationen in den Repository Verzeichnissen durchführen.

Wählen Sie ein Repository, indem Sie die Schaltfläche *Durchsuchen* klicken und den gewünschten Ordner auswählen. Bestätigen Sie die Auswahl des angegebenen Pfades zum Ordner mit der Schaltfläche *OK*.



Nachdem einmalig der gewünschte Pfad zum Repository eingestellt wurde, wird dieser Arbeitsschritt bei jeder weiteren Anmeldung in den Smart Client übersprungen, da es immer nur ein Repository pro Organisationseinheit geben darf und somit das Anlegen weiterer hinfällig ist.

Nach der Auswahl des Repositorys startet die Applikation mit Klick auf die Schaltfläche *OK*.

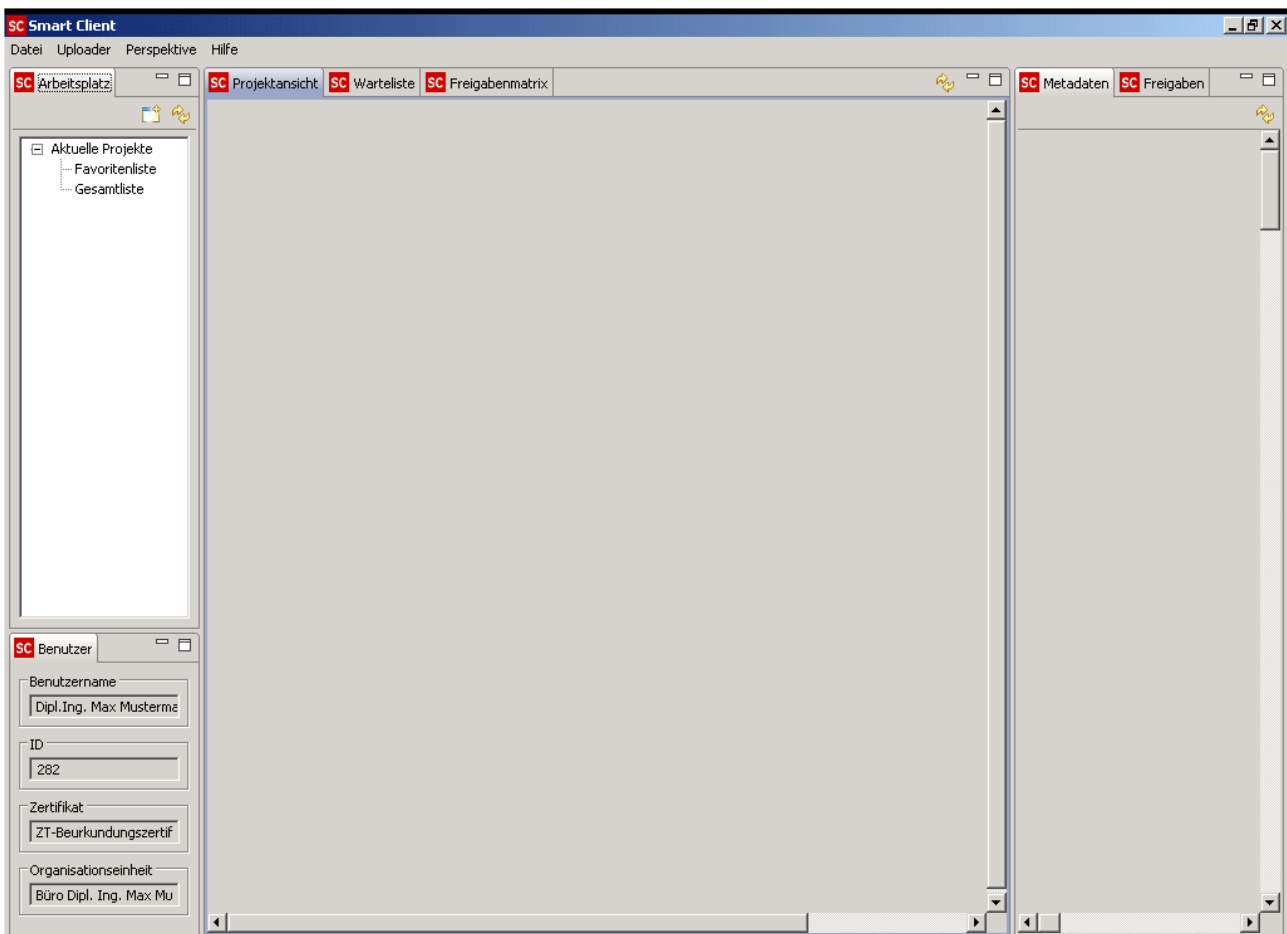


4. Benutzeroberfläche Smart Client wird geöffnet

Als Standard-Einstellung ist kein Projekt in der Projektansicht des Smart Clients vor ausgewählt.

Der mittlere Bereich der Benutzeroberfläche ist somit frei, bis der Benutzer ein neues Projekt anlegt oder ein bestehendes Projekt öffnet, indem am *Arbeitsplatz* ein Projekt ausgewählt wird.

Danach lädt sich die entsprechende Projektansicht.



ANHANG

Informationen, welche unter *3. Schritt: Information zum Produkt – Sicherheitshinweise* der Installation des trustDesk BAIK-Archiv ausgewiesen wurden:

Sicherheitshinweise

Neben den hard- und softwaretechnischen Sicherheitsmaßnahmen sind bei der Verwendung digitaler Signaturen auch organisatorische Vorkehrungen zu treffen:

- Ihr Arbeitsbereich bzw. der Standort Ihres Personal Computers ist so aufzubauen und einzurichten, dass ein aktives oder passives Ausspähen Ihres Nutzersystems nicht möglich ist.
- Sowohl der PC und damit die Signaturerstellungsoftware trustView als auch die verwendeten sicheren Signaturerstellungseinheiten müssen vor einer unbefugten Nutzung durch Dritte geschützt sein:
- Passwort für PC
- Chipkarten nicht offen herumliegen lassen, sondern einsperren, einstecken, etc.
- Chipkarte mit der gleichen Sorgfalt behandeln wie Kredit- oder Bankomatkarten
- PIN weder notieren noch in der Nähe von Signaturerstellungseinheit bzw. Kartenleser deponieren
- Sowohl Passwort als auch PIN sind nur so lange sicher, als sie nicht ausgespäht oder verraten werden. Die PIN wird ausschließlich von Ihnen zur Signatur benötigt und dient keinesfalls zu Servicezwecken:



Sie dürfen die PIN auch niemals Mitarbeitern Ihres Trustcenters, des Soft- oder Hardwareherstellers bekannt geben.

- Ein aktiver Schutz vor Viren oder anderen böartigen Programmen muss gegeben sein: Eine Überprüfung der Software mittels Virenschanner (z.B. McAfee Antivirus, Dr.Solomon Antivirus, Kaspersky Antivirus, Norton Antivirus - URLs oder nützliche Links dazu finden Sie im Literaturverzeichnis) vor der Installation und danach in regelmäßigen Abständen wird dringend empfohlen. Jedenfalls sollte eine Prüfung durchgeführt werden,
- wenn abnormes Verhalten bei der Ausführung von Programmen auftritt;
- nach Installation von Software;
- nach jeder Internetanwendung, also wenn Sie am PC z. B. E-Mails, Internet-Browser, Downloads u. dgl. verwendet haben;
- jedenfalls aber vor der Verwendung von trustView
- Vorbeugend ist außerdem die Installation einer Firewall zu empfehlen.
- Die lokale Uhrzeit Ihres PCs muss der tatsächlichen lokalen Uhrzeit entsprechen. Konsultieren Sie dazu bitte die Dokumentation Ihres PC-Betriebssystems.
- Ihre Grafikkarte muss auf eine Farbtiefe von mindestens 15 Bit (32768 Farben) eingestellt sein. Konsultieren Sie dazu bitte das Handbuch zu Ihrer Grafikkarte.



Ist trustDesk professional nicht gestartet und greifen Sie auf Software zu, die die Bürgerkartensoftware voraussetzt, kann der Browser die Internet Seite nicht anzeigen. Kontrollieren Sie in diesem Fall, ob die Software gestartet ist: Die Goldene Chipkarte muss rechts unten in der Taskleiste angezeigt sein.

Systemvoraussetzungen (gem. trustDesk Handbuch professional 3.0)

Empfohlene Hardware

Mainboard: Pentium III Klasse
 Ram: 128 MB oder größer
 CPU: Prozessor ab 500 MHz
 Grafikkarte: 1024x768 16Bit Farbtiefe
 Harddisk: 20 MB freie Festplatte
 CD-Laufwerk: Standard

Betriebssystem

Windows XP, Windows Vista, Windows 7 oder 8

Unterstützte Smartcards

A-Trust A-Sign Premium SmartCard (ACOS / ACOS4)
 A-Trust Trust|sign SmartCard (StarCOS 2.3)
 A-Trust Trust|mark Token SmartCard (StarCOS 2.3)
 Österreichische e-Card (StarCOS 3.x – bis e-Cards der dritten Generation)
 Österreichische o-Card (StarCOS 3.x)
 D-Trust (Siemens CardOS 4.3b)
 D-Trust MS (Siemens CardOS 4.3b)
 Estnische EstEID Karte (Micardo 2.1)
 Italienische Karte
 Belgische Karte
 Finnische Karte

Empfohlene Kartenlesegeräte

Reiner SCT CyberJack® e-com USB
 Reiner SCT CyberJack® e-com plus USB
 Reiner SCT CyberJack® secoder USB
 Reiner SCT CyberJack® biometric USB
 Cherry ST-1210 SmartTerminal
 Cherry Smartboard G83-6744LUZxx und G83-6744LBZxx

Support

Auskünfte zum bAIK-Archiv

Ansprechpartner MANZ Solutions GmbH
 Telefonnummer +43 (0)1 / 512 74 02 55
 E-Mail Adresse support@baik-archiv.at

Auskünfte zur kammerpolitischen und rechtlichen Fragen

Ansprechpartner Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK)
 Telefonnummer +43 (0)1 / 505 58 07
 E-Mail Adresse fachlicher-support@baik-archiv.at

Siehe auch www.bAIK-Archiv.at > Menüpunkt „Support & Kontakt“